



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-1481 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Z1. 353.100/5-III/4/84

1984 05 22

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

640 IAB
1984-05-22
zu 631 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gärtner, Fister, Gradenegger, Gradischnik, Hieden, Kottek, Roppert, Schober und Genossen haben am 28. März 1984 unter der Nr. 631/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen der Bundesregierung für das Land Kärnten in der vergangenen und in der laufenden Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Ist die Bundesregierung bereit, die Beantwortung dieser Anfrage in der Form zu tätigen, daß eine umfassende Zusammenstellung der Leistungen des Bundes für das Land Kärnten in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode vorgelegt wird?
- 2) Welche Maßnahmen sollen im weiteren Zeitraum durch die verschiedenen Ressorts der Bundesregierung im Bundesland Kärnten in Angriff genommen werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen Überlegungen erlaube ich mir, die Leistungen der Bundesregierung, die für das Bundesland Kärnten in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode von Bedeutung waren bzw. sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt darzustellen.

- 2 -

Bundeskanzleramt

Im Sinne der Regierungserklärungen von 1979 und 1983 war und ist die Bundesregierung bemüht, der besonderen regionalwirtschaftlichen Situation des Bundeslandes Kärnten durch umfassende Förderungen im Rahmen der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen Rechnung zu tragen. Ziel der Förderungsbemühungen ist es, die Auswirkungen der schwierigen weltwirtschaftlichen Situation auf das Bundesland Kärnten so gering wie möglich zu halten.

Beispielshalber darf darauf hingewiesen werden, daß im Gefolge des Ausgleichs der Firma Funder in St. Veit/Glan nach intensiven Bemühungen unter Federführung des Bundesministers für soziale Verwaltung die Übernahme durch die Turnauer-Gruppe und damit der Weiterbestand des Unternehmens möglich gemacht wurde. Der hiebei erfolgte Einsatz von Förderungsmitteln spiegelte die Bedeutung der Firma Funder für die Wirtschaft Kärntens und insbesondere des Bezirkes St. Veit/Glan wider.

Der Fortbestand der Firma Funder ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Stabilität des Arbeitsmarktes im Bezirk St. Veit/Glan.

Weiters darf erwähnt werden, daß die Firma Siemens das Entwicklungszentrum für Mikroelektronik in Villach zum bedeutendsten Mikroelektronikstandort in Europa ausbauen wird. In den Jahren 1984 bis 1986 wird Villach zum mit Abstand größten Halbleiterfertigungsstandort des Hauses Siemens weltweit werden, womit gleichzeitig auch die Beschäftigung der 800 in Villach tätigen Mitarbeiter auf lange Sicht gesichert und weitere Arbeitsplätze geschaffen werden können, sodaß das Werk innerhalb von wenigen Jahren auf 1.000 Mitarbeiter anwachsen wird. Die nunmehr in Realisierung befindliche Gesamtinvestition von etwa 1,2 Mrd. S wird im Rahmen der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen umfassend gefördert.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, kulturellen und ethnischen Randlage des Landes Kärnten und zur Beseitigung der dadurch geschaffenen Probleme auf den Gebieten des Arbeitsmarktes, des Verkehrs und des Fremdenverkehrs, der Gewerbestruktur und der Raumordnung hat der Bund mit dem

- 3 -

Land Kärnten am 19. September 1979 gemäß Art. 15 a B-VG eine erste Vereinbarung über konzertierte wirtschaftliche Förderungsmaßnahmen, zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur, über gemeinsame Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur und zur verstärkten Kooperation in verschiedenen Bereichen abgeschlossen.

Nachdem die 1979 vereinbarten Vorhaben im Jahre 1982 beinahe zur Gänze realisiert waren, wurde zur Fortsetzung der mit dem ersten Vertrag eingeleiteten bewährten Kooperation am 14. März 1983 eine zweite Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG über Vorhaben im Land Kärnten abgeschlossen, dessen Geltungsdauer mit 5 Jahren festgelegt ist. Durch diesen Vertrag wurde v.a. die gemeinsame regionale Arbeitsplatzförderungsaktion eingeführt, welche über die Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungs Ges.m.b.H. (BABEG) abgewickelt wird.

Aus der Berggebiets-Sonderaktion des Bundeskanzleramtes wurden in Kärnten von 1980 (Einführung der Förderung) bis Ende 1983 12 Projekte mit einem Förderungsvolumen von 10,6 Mio. S und einem Gesamtinvestitionsvolumen von 29,3 Mio. S gefördert.

Darüber hinaus darf beiliegend auf eine Aufstellung (Beilage I) verwiesen werden, die nach Sektoren aufgeschlüsselt die in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode gewährten ERP-Kredite, die im gleichen Zeitraum im Rahmen der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung genehmigten zinsgestützten Kredite sowie die bisher erfolgten Förderungen im Rahmen der Sonderförderungsaktion Bund/Land Kärnten darstellt. Durch diese Förderungsaktionen konnten Investitionsvorhaben im Ausmaß von S 8.681,819.000,-- gefördert und insgesamt 2.354 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Auch in Hinkunft wird das Bemühen der Bundesregierung darauf gerichtet sein, den besonderen Gegebenheiten der Kärntner Wirtschaftsstruktur Rechnung zu tragen, um eine Anpassung an künftige Entwicklungstendenzen zu ermöglichen. Vor allem wird die industrielle Umstrukturierung unter Bedachtnahme auf die regionalwirtschaftlichen Besonderheiten und die weltwirtschaftlichen Notwendigkeiten gefördert.

- 4 -

Insbesondere ist vorgesehen, die in den oben erwähnten Staatsverträgen vereinbarten Maßnahmen und Förderungsaktionen fortzuführen; ebenso werden zinsgünstige ERP-Kredite im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten weiterhin vergeben.

Bei der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung ist die Neuvergabe im Sektor Industrie ausgelaufen; seinerzeit genehmigte Stützungen werden für die vorgesehene Laufzeit jedoch weiterhin ausgezahlt. Für Kleinkraftwerke werden in dieser Aktion weiterhin Neuvergaben vorgenommen.

Die gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund/Land Kärnten ist im Herbst 1983 angelaufen und wird weitergeführt werden.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden in diesem Zusammenhang auch Leistungen für die einzelnen Bundesländer und seine Bewohner erbracht.

In der Frage der Außenpolitik werden daher auch die spezifischen Interessen Kärntens berücksichtigt. Hervorheben möchte ich die Bemühungen um die Förderungen der österreichischen Exporte, die einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Unterstützung einzelner Firmen sowie zur Erhaltung von Arbeitsplätzen darstellen. Ferner gibt es zwischen Österreich und Italien Gespräche zur Vorbereitung von offiziellen Verhandlungen über die Frage des gemeinsamen Baues eines Plöckenstraßentunnels.

Hervorzuheben sind auch folgende Abkommen:

Jugoslawien

Abkommen über den Kleinen Grenzverkehr.

Abkommen über den alpinen Touristenverkehr.

Ausbau der Fremdenverkehrsanlage Ofen (Gem. Arnoldstein)

- 5 -

Italien:

Abkommen über nebeneinander liegende Grenzabfertigungsstellen und über die Grenzabfertigung während der Fahrt.

Abkommen über den Kleinen Grenzverkehr und Ausflugsverkehr.

Weitere bzw. notwendige Verhandlungen auf diesen Gebieten werden wie bisher Aufgaben des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten sein.

Bundesministerium für Bauten und Technik

In den Bereich dieses Ressorts fallen folgende bedeutende Maßnahmen.

Staatlicher Hochbau

In den Jahren 1979 bis 1983 wurden im Rahmen der Bundesgebäudeverwaltung-Staatlicher Hochbau für das Bundesland Kärnten Mittel in der Höhe von insgesamt 1.139 Mio. S aufgewendet.

Davon entfielen auf Neubauten 719,4 Mio. S, auf Maßnahmen für die Gebäudeerhaltung 352,76 Mio. S und auf Aufwendungen im Rahmen des FAG 66,84 Mio. S.

Durch die Bereitstellung dieser Mittel konnten in diesen Jahren 14 größere Bauvorhaben mit Gesamtbaukosten in Höhe von 786,9 Mio. S fertiggestellt werden. Darüber hinaus wurden noch zwei Schulzentren - im Wege des Leasing - mit Gesamtbaukosten in Höhe von 552,0 Mio. S fertiggestellt.

Im gleichen Zeitraum wurden 15 größere Baumaßnahmen mit dzt. geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 823,4 Mio. S und ein weiteres Bauvorhaben - im Wege des Leasing - mit dzt. geschätzten Kosten von 178,2 Mio. S in Angriff genommen.

Für das laufende Rechnungsjahr 1984 sind für Maßnahmen des staatlichen Hochbaues im Bereich des Landes Kärnten Mittel in Höhe von insgesamt 267,4 Mio. S veranschlagt. Davon entfallen 183,8 Mio. S auf Neubauten und 83,6 Mio. S auf Maßnahmen der Gebäudeerhaltung.

- 6 -

Heuer werden voraussichtlich noch 2 Bauvorhaben mit dzt. geschätzten Kosten in Höhe von 323,2 Mio. S begonnen.

In Planung sind derzeit insgesamt 23 größere Baumaßnahmen, mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 1.637 Mio. S.

Straßenbau

Von der Bundesstraßenverwaltung wurden in den Jahren 1979 bis 1983 für das Bundesland Kärnten 7.050 Mio. S aufgewendet.

Auf die Autobahnen entfielen davon 4.306 Mio. S. Für die Bundesstraßen B waren 2.744 Mio. S vorgesehen.

Für das Jahr 1984 sind insgesamt 1.770 Mio. S veranschlagt. Davon entfallen auf die Autobahnen 1.110 Mio. S und auf die Bundesstraßen B 660 Mio. S.

In der restlichen Zeit der XVI. Gesetzgebungsperiode werden in Anbetracht der Dringlichkeit der Fertigstellung der Südautobahn und der Tauernautobahn Ausgaben von mindestens in der Höhe des Jahres 1984 vorzusehen sein.

Brückenbauten

Während der XV. Legislaturperiode wurden für den Brückenausbau der Autobahnen und Bundesstraßen 2.515 Mio. S ausgegeben. Für die Weiterführung verschiedener Brückenbauten wurden in der XVI. Legislaturperiode bereits rd. 563 Mio. S aufgewendet.

Hochbauliche Anlagen

Für die Straßenerhaltung wurden in der XV. Legislaturperiode 59,6 Mio. S aufgebracht.

In der XVI. Legislaturperiode befinden sich Baumaßnahmen in der Höhe von 382,5 Mio. S in Arbeit bzw. in Planung.

- 7 -

Für Lärmschutzmaßnahmen an Autobahnen und Bundesstraßen wurden während der XV. Gesetzgebungsperiode 20,1 Mio. S und während der XVI. Legislaturperiode rund 75 Mio. S aufgewendet.

Darüber hinaus sind im Bereich von Ortsdurchfahrten Aufwendungen für die Gewährung von Beihilfen für den Einbau von Lärmschutzfenstern in der Höhe von 1 bis 2 Mio. S jährlich vorgesehen.

Instandhaltung der Bundesstraßen A und B

Bei der Bundesstraßeninstandhaltung einschließlich Winterdienst kommt der fahrzeug- und gerätemäßigen Ausstattung besondere Bedeutung zu. Für diese Anschaffungen wurden in den Jahren 1979 bis 1983 rd. 154 Mio. S verausgabt.

Für das Jahr 1984 sind im Bauprogramm 32 Mio. S vorgesehen.

Für die restlichen Jahre der laufenden Gesetzgebungsperiode wird eine Erhöhung der verfügbaren Mittel der kontinuierlichen Vergrößerung des Bundesstraßennetzes angestrebt.

Technischer Bereich

Der Gesamtaufwand des Bundes für das Beschußamt Ferlach beträgt pro Kalendarjahr durchschnittlich 1 Mio. S; für 1984 sind 1,2 Mio. S im Bundesvoranschlag vorgesehen. Es darf darauf hingewiesen werden, daß die Leistungen des Beschußamtes Ferlach ausschließlich den in dieser Region ansässigen Büchsenmachern zu Gute kommen und somit Leistungen für das Land Kärnten darstellen.

Wasserwirtschaftsfonds

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurden vom Wasserwirtschaftsfonds für das Bundesland Kärnten zur Errichtung bzw. Erweiterung von 176 Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen Fondsmittel in der Höhe von rd. 1.622 Mio. S bereitgestellt, wodurch ein Bauvolumen von rd. 2.522 Mio. S initiiert wurde.

- 8 -

In der XVI. Gesetzgebungsperiode sind es 29 Bauvorhaben mit 282 Mio. S Fondsmittel und einem Bauvolumen von 393 Mio. S. Es ist damit zu rechnen, daß für das Bundesland Kärnten auch in den nächsten Jahren Förderungsmittel in etwa der gleichen Höhe bereitgestellt werden können.

Zur Gewährleistung eines kontinuierlichen Baufortschrittes zur Reinhaltung der Lavant stellte der Fonds im Jahr 1983 einen Zwischenfinanzierungskredit von rd. 17 Mio. S zur Verfügung.

Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Für Familien- und Partnerberatungsstellen in Kärnten wurden Förderungsmittel von 7,7 Mio. S aufgewendet.

Aus dem Familienlastenausgleichsfonds sind dem Bundesland Kärnten folgende Mittel zugekommen:

Familienbeihilfen	7.416,0 Mio. S
Geburtenbeihilfen	536,2 Mio. S
Schulfahrtbeihilfen	112,1 Mio. S
Schülerfreifahrten	1.011,6 Mio. S
Schulbücher	369,7 Mio. S

Eine bundesländerweise Aufgliederung der Ansätze für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld, den Mutter-Kind-Paß, die Unterhaltsvorschüsse, die Beiträge zur Schülerunfallversicherung, die Entbindungsbeiträge, den Teiler Satz für Aufwendungen für das Wochengeld sowie die Kosten der Betriebshilfe ist nicht möglich.

Im Bereich der Jugendförderung, die bis 31. Dezember 1983 noch in der Kompetenz des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst gelegen war, wurden folgende Förderungen gewährt:

- 9 -

1979	220.000,-- S
1980	350.000,-- S
1981	490.000,-- S
1982	535.000,-- S
1983	260.000,-- S
1984	bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Förderung.

Aus Mitteln des Bundesjugendplanes wurden im Jahr

1979	29,000.000,-- S
1980	30,555.000,-- S
1981	30,860.000,-- S
1982	28,430.000,-- S
1983	28,430.000,-- S

für die im Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und die österreichischen Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen.

Da diese Mittel in der Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, können die auf das Land Kärnten entfallenden Anteile ziffernmäßig nicht herausgestellt werden.

Da Förderungsmaßnahmen nur nach entsprechend begründeten Ansuchen gesetzt werden, kann eine Vorschau nicht gegeben werden.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

Kärntner Flughafenbetriebsges.m.b.H.

Alle wesentlichen Investitionen auf dem Flughafen Klagenfurt (Bundesbeteiligung 60 %) werden im sogenannten Treuhandvermögen, also im Namen und für Rechnung der beteiligten Gebietskörperschaften (Bundesanteil also 60 %) finanziert. Zur Fortführung des Investitionsprogrammes sind in der

- 10 -

vergangenen Gesetzgebungsperiode aus dem Bundeshaushalt rd. 31,85 Mio. S geleistet worden. Weiters wurden im Jahr 1983 rd. 3,23 Mio. S geleistet. In den nächsten Jahren sind nach dem derzeitigen Informationsstand folgende Beträge vorgesehen:

1984:	6,915 Mio. S
1985:	0,600 Mio. S
1986:	2,400 Mio. S

Es muß jedoch bemerkt werden, daß sich in den Folgejahren noch Änderungen der angeführten Beträge ergeben können.

Für die Österreichische Draukraftwerke AG wurden in der vergangenen Gesetzgebungsperiode Kapitaleinzahlungen über die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG in der Höhe von 306,5 Mio. S und im Jahre 1983 weitere 70 Mio. S geleistet. Im BVA 1984 wurden 125,5 Mio. S vorgesehen. Weitere Zahlungen sind derzeit nicht bekannt.

Ausbau von Zollanlagen bei den Grenzübergängen

Im Jahre 1981 konnte der Ausbau der Grenzabfertigungsanlage des Zollamtes Arnoldstein abgeschlossen werden. Eine weitere Verbesserung der Abfertungsverhältnisse wird sich nach der für den 1. Juni 1986 in Aussicht genommenen Inbetriebnahme der Autobahn-Grenzabfertigungsanlagen des Zollamtes Arnoldstein ergeben.

Vergütungen an Bundesmineralölsteuer

für den Mineralölverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben des Bundeslandes Kärnten wurden seit 1979 Bundesmineralölsteuervergütungen (bis 1981) bzw. Mineralölsteuervergütungen (ab 1982) in folgender Höhe geleistet:

1979	49 312 571 S
1980	50 638 025 S
1981	62 639 745 S
1982	62 803 736 S
1983	62 822 151 S
ab 1984	
jährlich	63 000 000 S

- 11 -

Die Auszahlung der Vergütungen erfolgte bzw. erfolgt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Weitere Leistungen in der XV. Gesetzgebungsperiode

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesgesetz 1977 für 15 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von 80,155.000,-- S. Inanspruchnahme der Nachbürgschaft nach dem EE-Fonds-gesetz mit 1,280.025,45 S. Inanspruchnahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesgesetz 1977 mit 1,030.677,06 S. Im Rahmen der Insolvenzhilfe für Klein- und Mittelbetriebe gemäß § 1 b Abs. 3 des Garantiesgesetzes 1977 wurden von 121 Kärntner Unternehmen Forderungen in Höhe von 39,207.568,-- S erworben. Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von 61,655.000,-- S. Die 50 %-ige Haftung hiefür beläuft sich auf 30,827.500,-- S. Übernahme der Entschädigungsbürgschaft für Haftungen der ÖIAG für Kreditoperationen der Bleiberger Bergwerks-Union in Höhe von 55,300.000,-- S. Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Tauernautobahn AG in Höhe von 6.005,600.000,-- S. (Auch für das Bundesland Salzburg von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

In der XVI. Gesetzgebungsperiode

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesgesetz 1977 für 2 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von 14,875.000,-- S. Inanspruchnahme der Nachbürgschaft nach dem EE-Fonds-gesetz mit 405.998,08 S. Inanspruchnahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesgesetz 1977 mit 927.689,01 S.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von 550.000,-- S. Die 50 %-ige Haftung hiefür beläuft sich auf 275.000,-- S.

Mit Bundesgesetz vom 7. März 1984, BGBl.Nr. 128, wurde das Investitionsprämien-gesetz (BGBl.Nr. 110/1982) geändert. Für strukturschwache und entwicklungsschwache Problemgebiete beträgt die Investitionsprämie ab 1.1.1984 40 %, soweit Anschaffungen oder Herstellungen im Rahmen von Be-

- 12 -

triebsstätten getätigt werden, die nach dem 31.12.1983 errichtet wurden und der gewerblichen oder industriellen Produktion dienen. Was als struktur- bzw. entwicklungsschwaches Problemgebiet anzusehen ist, regelt eine Anlage zum Investitionsprämiengesetz. In dieser Anlage ist eine beträchtliche Zahl politischer Bezirke und Gemeinden des Landes Kärnten angeführt. Mit dieser Maßnahme wurde auf die speziellen wirtschaftlichen Probleme Kärntens Rücksicht genommen und ein Anreiz zur Betriebsgründung in Kärnten geschaffen.

Weiters übermittle ich in der Anlage Auflistungen (Beilagen II - VII) über die Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Kärnten sowie über die Leistungen des Bundes für dieses Bundesland und bemerke hiezu folgendes:

Fremdenverkehrsfördernde Maßnahmen sind insbesondere über die Kärntner Bergbahnen- und Bergstraßen Ges.m.b.H. durch den weiteren Ausbau der von der Gesellschaft erschlossenen Schigebiete vorgesehen; weiters sollen im Wege der Beteiligung der genannten Gesellschaft Bundesmittel für Investitionsmaßnahmen in Bad Kleinkirchheim eingesetzt werden.

Die finanziell bedeutendste Maßnahme wird in den nächsten Jahren über die Tauernautobahn AG durch den autobahnmäßigen Ausbau der Drautalstrecke gesetzt (die Gesellschaft ressortiert zum Bundesministerium für Bauten und Technik).

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von Bedeutung. Darüberhinaus ist für das Bundesland Kärnten hervorzuheben:

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden den Rechtsträgern von Krankenanstalten in Kärnten in den Jahren 1979 bis 1983 Förderungsmittel von insgesamt 34,958.000 S zur Verfügung gestellt.

- 13 -

Für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes in Kärnten wurde 1979 ein Betrag von 200.000 S und 1982 ein Betrag von 250.000 S geleistet.

Für Investitionen auf dem Gebiet der Perinatalogie und Neonatologie im Land Kärnten wurden in den Jahren 1979 bis 1983 vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz insgesamt 2,615.000 S zur Verfügung gestellt, wodurch wesentliche Geräte für die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Säuglingen angeschafft werden konnten.

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 3 an die Rechtsträger der Krankenanstalten in Kärnten betrugen für die Jahre 1979 bis 1983 insgesamt 1.473,957.935 S.

Auf dem Gebiet der Prophylaxe hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Ankauf von Impfstoffen und Fluortabletten für das Land Kärnten in den Jahren 1979 bis 1983 Mittel in der Höhe von insgesamt 5,588.000 S aufgewendet.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen im Bereich des Landes Kärnten Förderungen gem. § 22 Suchtgiftgesetz in der Höhe von insgesamt 1,860.000 S gewährt.

Im Rahmen des Meßgeräteprogramms des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz für die Erhebung von Luft- und Gewässerverunreinigungen sowie Lärmbelastungen wurden dem Land Kärnten seit Beginn des Jahres 1979 bis Jahresende 1983 Meßgeräte im Wert von rund 6,3 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Zur Förderung nationalparkkonformer Maßnahmen im Kärntner Teil des Nationalparks Hohe Tauern wurden vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz in den Jahren 1982 und 1983 Budgetmittel in der Höhe von rund 3,9 Mio. S aufgewendet.

- 14 -

Im Bereich des Veterinärwesens hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz in der Zeit von Juni 1979 bis Ende April 1984 für Maßnahmen im Land Kärnten Mittel in der Höhe von insgesamt 20,312.700 S aufgewendet.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat im Zuge der Errichtung und Inbetriebnahme eines Strahlenfrühwarnsystems im Bundesland Kärnten bereits alle geplanten 36 Meßstationen errichtet und vor Ort in Betrieb genommen.

Die Meßwerte der Strahlendosisleistung eines Großteils dieser Beobachtungsstationen werden bereits an die ebenfalls schon errichtete und in Betrieb befindliche Landesstrahlenwarnzentrale permanent übermittelt.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Außenhandelspolitik

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie war insbesondere um die Durchsetzung von Exportinteressen bemüht. Besonderes Gewicht wurde dem Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften beigemessen. Auch die Vereinbarung von Gegengeschäften der österreichischen Industrie mit ausländischen Lieferanten brachten Erfolge. So konnten 10 Kärntner Firmen Gegengeschäfte im Wert von rd. 91,3 Mio. S durchführen.

Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der Förderaktionen für Klein- und Mittelbetriebe wurden im Land Kärnten in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode folgende Förderungen durchgeführt:

a) im Rahmen der Bürgesaktionen konnten in der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 721 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 1.348,850.000,--;

Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion: 824 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 462,401.000,--;

- 15 -

Kleingewerbekreditaktion: 1235 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 344,460.000,--;

Aktion zur Förderung von Betriebsneugründungen und -übernahmen: 499 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 272,642.000,--

und in den Prämienaktionen der Bürges: 2155 Anträge mit Prämien in der Höhe von S 73,687.920,-- sowie in der Seenaktion: 1511 Anträge mit Prämien in der Höhe von S 23,911.720,-- bewilligt werden.

b) In der gemeinsamen Kreditaktion des Bundes, der Länder und der Kammern wurden seitens des Bundes für die Vergabe von zinsengünstigen Krediten insgesamt S 5,590.000,-- zur Verfügung gestellt.

c) Im Rahmen der Fremdenverkehrskreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wurden 71 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 194,990.000,-- bewilligt.

d) In der ERP-Aktion wurden 29 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 158,250.000,-- bewilligt.

e) In der ERP-Ersatzaktion wurden 52 Anträge mit einem Kreditvolumen von S 319,675.000,-- bewilligt.

f) In der Aktion nach dem Finanzausgleichsgesetz konnten 90 Anträge mit Prämien in der Höhe von S 16,690.000,-- bewilligt werden.

Das 2jährige Wirtschaftsförderungsprogramm des Bundes und der Bundeswirtschaftskammer - WIFI 1984/1985 hat eine finanziell höhere Dotierung, nämlich von bisher insgesamt 32 Mio. S auf 42 Mio. S, erfahren, wobei der Bundesanteil daran 21 Mio. S beträgt. Die im Rahmen dieses Programmes durchgeführten Aktivitäten kommen auch dem Lande Kärnten zugute.

Im Rahmen der Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie zugunsten der Wirtschaftszweige Papier, Textil, Bekleidung und Leder wurden in der Zeit ab 5. Juni 1979 Förderungszusagen

- 16 -

für Investitionen im Bundesland Kärnten in der Höhe von 596,6 Mio. S erteilt. Bei der Papierförderungsaktion werden Zinsenzuschüsse bis 4 % der Investitionssumme gewährt, bei der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderung ein Investitionszuschuß im Ausmaß von 10 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Textil-, Bekleidungs- und Lederförderungsaktion wird auf Grund eines Ministerratsbeschlusses vom Dezember 1983 im Jahre 1984 fortgesetzt und es wurde auch das ledererzeugende und lederverarbeitende Gewerbe, das Bekleidungsgewerbe und das Textilgewerbe Österreichs in die Förderung miteinbezogen. Bei der Papierförderungsaktion, die an sich bis Ende 1984 befristet ist, wurde der Förderungsrahmen bereits ausgeschöpft.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungs-gesetz 1969 wurden vom 1. Juli 1979 bis 31. Dezember 1983 für Unternehmen im Bundesland Kärnten S 19,3 Mio. an Förderungsmitteln ausbezahlt.

Für Unternehmen im Bundesland Kärnten sind für 1984 Budgetmittel in etwa derselben Höhe wie für 1983 vorgesehen.

Energiepolitik

Im Rahmen der Energiepolitik wurden bzw. werden folgende Maßnahmen für das Bundesland Kärnten getroffen:

Bereitstellung von Budgetmitteln, ERP-Mitteln etc.

Die Finanzierungsmittel werden für die einzelnen Projekte in Form von Kapitalzuführungen, Bundeszuschüssen, ERP-Mitteln und Bundesdarlehen bereitgestellt:

Für das Speicherkraftwerk Malta mit einer Leistung von 892 MW und einem Gesamtkostenaufwand von 9,3 Mrd. S, das die Stromerzeugung bereits 1977 aufgenommen hat, beträgt die gesamte Kapitalzufuhr des Bundes 600 Mio. S. Im Jahre 1979 betrug die Kapitalzufuhr 142 Mio. S, 59 Mio. S im Jahre 1980 und 1,2 Mio. S im Jahre 1982. Die Investitionskosten für dieses Kraftwerk betrugen im Jahre 1981 rund 100 Mio. S, im Jahre 1982 rund 95 Mio. S und im Jahre 1983 53 Mio. S.

- 17 -

Die Gesamtkosten für das im Jahre 1977 beschlossene und Ende September 1981 in Betrieb genommene Draukraftwerk "Annabrücke" mit einer Leistung von 88 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 416 Mio kWh werden insgesamt etwa 2,125 Mrd. S betragen. Die Investitionskosten dieses Kraftwerkes in den Jahren 1979 und 1980 beliefen sich auf rund 1,3 Mrd. S., im Jahre 1981 wurden 300 Mio. S, im Jahre 1982 rd. 62 Mio. S und im Jahre 1983 rd. 41 Mio. S investiert.

Der am 9. Oktober 1980 bedingte Baubeschluß für das Draukraftwerk Villach der Österreichischen Draukraftwerke AG wurde am 19. Februar 1981 in einen uneingeschränkten umgewandelt. Dieses Kraftwerk mit Gesamtkosten in Höhe von rund 1,065 Mrd. S und einer Jahrerzeugung von rd. 109 GWh wird 1983/1984 in Betrieb genommen werden. Die Investitionskosten betrugen bis Ende 1982 628 Mio. S und im Jahre 1983 rd. 307 Mio. S.

Aus der vorhandenen Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1981/82 wurden für das zuvor genannte Kraftwerk Villach 70 Mio. S an ERP-Mitteln bereitgestellt. Die in den ERP-Wirtschaftsjahren 1979/80 und 1982/83 bereitgestellten ERP-Mittel in Höhe von 30 Mio. S sind für den Ausbau der Kraftwerksgruppe Fragant bestimmt.

Im Jahre 1982 wurde der Baubeschluß für das Kraftwerk Kellerberg gefaßt. Mit einer Leistung von 12 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 52 GWh soll die Inbetriebnahme 1985/86 erfolgen. Die Gesamtkosten dieses Kraftwerkes betragen 1,237 Mrd. S (nur ÖDK-Anteil). Die Investitionskosten betrugen bis Ende 1982 87 Mio. S und im Jahre 1983 290 Mio. S.

Im Kraftwerk St. Andrä wird ein Bekohlungsombau mit Gesamtkosten in Höhe von 81 Mio. S durchgeführt. Die Investitionskosten im Jahre 1982 betrugen 2 Mio. S und im Jahre 1983 3 Mio. S.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurden im Jahre 1979 einem privaten und zwei gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgungsunternehmen Bundesdarlehen in Höhe von 2 Mio. S gewährt. Im Jahre 1980 wurde einem privaten Elektrizitätswerk 0,3 Mio. S, 1981 einer Marktgemeinde ein Bundesdarlehen in Höhe von 0,662 Mio. S und im Jahre 1982 ei-

- 18 -

ner Marktgemeinde ein Bundesdarlehen in Höhe von 0,21 Mio. S gewährt. Für das Jahr 1984 ist die Vergabe an zwei Marktgemeinden in Höhe von S 600.000,-- vorgesehen.

Im Rahmen einer Sonderaktion für Kleinkraftwerke wurde aus budgetären Mitteln im Jahre 1982 einem Unternehmen ein Investitionszuschuß in Höhe von 500.000,-- S zugewiesen.

Die Investitionszuschüsse aus budgetären Mitteln dienen der Wiederinstandsetzung, dem Umbau oder Ausbau und der Neuerrichtung von Kleinkraftwerken und der dem Unternehmen zugehörigen Leitungsanlagen. Für energiewirtschaftlich förderungswürdige Investitionen kann eine einmalige Geldzuwendung in Höhe von maximal 10 v.H. der gesamten Investitionssumme gewährt werden.

Die Bundesdarlehen dienen dem Ausbau von privat- und gemeindeeigenen Versorgungsanlagen, damit eine gesicherte Stromversorgung gewährleistet ist. Sie haben eine Laufzeit von 10 bis 12 Jahren und werden mit 3 % p.a. verzinst.

Investitionen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) für Leitungsvorhaben

Für die 220 kV-Leitung von Obersielach nach Lienz wurde für das Jahr 1982 die Auflage des zweiten Teilleiters projektiert. Die Gesamtaufwendungen werden rd. 97 Mio. S betragen, wovon im Jahre 1981 3 Mio. S, im Jahre 1982 87 Mio. S und im Jahre 1983 7 Mio. S investiert worden sind.

Bergbauförderung

Durch das Bergbauförderungsgesetz 1979 war es möglich, die Gewinnung von Kohle, Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzen und der Erze für Stahlveredler sowie einschlägige Sucharbeiten zu fördern. Nachdem es mit Hilfe der Bergbauförderung gelungen war, die Strukturprobleme beim Kohlenbergbau zu lösen, sodaß dieser Bergbauzweig wieder Gewinne erwirtschaftet, erfolgte Ende des Jahres 1982 eine Ausweitung der Bergbauförderung auf alle bergfreien und grundeigenen mineralischen Rohstoffe bezüglich der Aufsuchung von Lagerstätten sowie der Entwicklung neuer Betriebe (BGBl.Nr. 636/1982).

- 19 -

Aus Mitteln der Bergbauförderung flossen der Bleiberger Bergwerks-Union im Zeitraum 5.6.1979 bis 31.12.1983 insgesamt 364,920 Mio. S zu.

Die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft hat im Jahr 1979 im mittleren Lavanttal bei Schielting und Eitweg 2 Tiefbohrungen auf eine Tiefe von ca. 1.000 m zur Erkundung der Kuchler Flöze niedergebracht. Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln der Bergbauförderung in der Höhe von 2,565 Mio. S unterstützt.

1981 wurde von der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft mit der Untersuchung des Kuchler Flözes im Raum südlich des ehemaligen Bergbaubereiches von Wolkersdorf im mittleren Lavanttal begonnen.

Die Bohrarbeiten wurden im Jahr 1983 fortgesetzt und sollen 1984 abgeschlossen werden.

Das Vorhaben wird partnerschaftlich von der ÖIAG, GKB und Bund finanziert. Aus Mitteln der Bergbauförderung wurden 1981 1,3 Mio. S, 1982 2,6 Mio. S und 1983 4,0 Mio. S bereitgestellt. Auch im Jahr 1984 sollen die Untersuchungsarbeiten im Lavanttal aus Mitteln der Bergbauförderung unterstützt werden.

Ein Projekt der VÖEST-Alpine AG "Überregionale Sucharbeiten im Gebiet der südlichen Hohen Tauern unter Berücksichtigung von Wolfram- und Molybdän-Indikationen" wurde im Jahr 1979 aus Mitteln der Bergbauförderung in der Höhe von rund 1,4 Mio. S unterstützt.

Der MINEREX-Explorationsgesellschaft mbH. wurde aus Mitteln der Bergbauförderung 1982 ein Zuschuß für die Scheelitprospektion im Bereich der Saualpe von rund 2,6 Mio. S gewährt.

Die von der MINEREX-Explorationsgesellschaft mbH. im Jahr 1982 im Bereich der Koralpe begonnenen Explorationsarbeiten auf Lithiumerze wurde im Jahr 1983 fortgesetzt. Es gelang, dort ein bemerkenswertes Spodumenvorkommen festzustellen, dessen wirtschaftliche Gewinnbarkeit geprüft wird. Das

- 20 -

Projekt wurde im Jahr 1983 durch einen Zuschuß aus Mitteln der Bergbauförderung von 8 Mio. S unterstützt. Die Arbeiten werden im Jahr 1984 fortgesetzt.

Die Kärntner Montanindustrie GesmbH erhielt für den Aufschluß von Eisenglimmer im Bereich des Bergbaues Waldenstein im Jahr 1983 aus Mitteln der Bergbauförderung einen Zuschuß von 1,5 Mio. S.

Vollziehung des Lagerstättengesetzes, BGBl.Nr. 246/47

Zur Durchforschung des Bundeslandes Kärnten nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes wurden im Jahr 1979 4 Projekte mit zusammen 1,514 Mio. S, im Jahr 1980 4 Projekte mit zusammen 1,959 Mio. S, im Jahr 1981 3 Projekte mit zusammen 0,617 Mio. S, 1982 2 Projekte, davon 1 Fortsetzungsprojekt aus 1981, mit zusammen 0,255 Mio. S und 1983 3 Projekte mit zusammen 0,675 Mio. S gefördert. Für 1984 ist die Durchführung von insgesamt 6 Projekten mit rund 0,95 Mio. S vorgesehen.

Rohstoffsicherung

Für die Durchführung von Projekten im Jahr 1979 wurden rund 0,265 Mio. S, im Jahr 1980 rund 1,060 Mio. S und 1981 rund 0,45 Mio. S gewährt.

Im Jahr 1982 wurde das Projekt "Senkrechtförderung und Schüttgut mit hohem spezifischen Gewicht durch Steigbandförderung - Eisenglimmerbergbau Waldenstein" mit 0,5 Mio. S und das Projekt "Bleioxid-Schmelzgranulat" der Bleiberger Bergwerks-Union mit 0,29 Mio. S gefördert.

Bundesweite Projekte

Über die oben angeführten Projekte hinaus wurde durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie das bundesweite Projekt "Aeromagnetische Vermessung Österreichs" mit einem Betrag von 2.0 Mio. S mitfinanziert, wobei auf die einzelnen Bundesländer der aliquote flächenmäßige Anteil gefallen ist.

- 21 -

Bundesministerium für Inneres

In der XV. sowie in der XVI. Legislaturperiode wurde bzw. wird weiterhin auf eine effektvolle moderne Ausrüstung der Bundespolizei und Bundesgendarmerie durch den Austausch von Dienstkraftfahrzeugen und die Anschaffung sonstiger technischer Ausrüstungsgegenstände Bedacht genommen.

Für den Bereich des Landesgendarmeriekommandos Kärnten wurde in der XV. Gesetzgebungsperiode für Amtseinrichtungen und Amtsausstattungen ein Gesamtbetrag von rund 2 Mio. S aufgewendet.

Die Aufwendungen in der XVI. Gesetzgebungsperiode betrugen für diese Zwecke bisher 590.000,-- S; sie werden sich bis zum Ende der Gesetzgebungsperiode in ungefähr der gleichen Höhe bewegen wie in der XV. Gesetzgebungsperiode.

Unter dem Titel Zivilschutz wurden S 700.000,-- zur Verfügung gestellt. Weiters werden dem Landesfeuerwehrverband Kärnten Subventionen in Höhe von etwa S 40.000,-- jährlich gewährt.

Bundesministerium für Justiz

Für den Bereich des Bundesministeriums für Justiz ist hervorzuheben:

Zur substantiellen Verbesserung der Personalsituation bei den Justizbehörden in Kärnten wurden in der XV. und in der laufenden Legislaturperiode der Personalstand um 10 Planstellen für Richter und Staatsanwälte und um 22 Planstellen für nichtrichterliches Personal aufgestockt.

Die Kosten der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an den Gerichtsgebäuden sind bereits bei der Beantwortung der Leistungen des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthalten.

Die Umstellung des Grundbuches in Kärnten auf automationsunterstützte Datenverarbeitung ist im Gange.

- 22 -

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 18. Mai 1983 und vom 19. Mai 1983 bis Ende Feber 1984 gesetzten Maßnahmen sowie der bis zum Ende dieser Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Maßnahmen sind den Beilagen VIII bis X zu entnehmen. Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Kärnten bzw. seine Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß im Zeitraum 5. Juni 1979 bis Ende Feber 1984 für das Bundesland Kärnten Aufwendungen in der Höhe von insgesamt rund S 1.058,145.000,-- getätigt wurden. Hinsichtlich der in der laufenden Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Ausgaben (Schätzung: S 717,970.000,--) ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht (Beilage X) Assistenz- und Hilfeleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden konnten, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen jeglicher Prognose entziehen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Für die wichtigsten agrarischen Förderungssparten kamen dem Bundesland Kärnten folgende Bundesmittel zugute:

Für Bildung, Beratung und Forschung	rd. 37,36 Mio. S
Für das Schulwesen	rd. 159,20 Mio. S
Für pflanzliche Produktion	
(Pflanzen und Futterbau, Gartenbau, Obstbau u.a.)	rd. 3,44 Mio. S
Für tierische Produktionen	rd. 43,91 Mio. S
Für Kälbermastproduktionen von 1979 bis 1983	rd. 15,3 Mio. S
Für die Verwertung von Kärntner	
Zucht- und NutZRindern	rd. 51,3 Mio. S
Für Fleischeinlagerungsaktion	rd. 13,15 Mio. S

Im Rahmen der technischen Rationalisierung (Maschinenring-Förderung)

- 23 -

wurden rd. 4,7 Mio. S, für agrarische Operationen rd. 10,48 Mio. S, für das landwirtschaftliche Siedlungswesen rd. 1,99 Mio. S und für AI-Kredite 12,64 Mio. S vergeben.

Die Ausgaben für Besitzaufstockungen und für die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete betrugen die Zuwendungen rd. 62,36 Mio. S bzw. 187,37 Mio. S.

Im Rahmen der Förderung der Bergbauern wurden der landwirtschaftlichen Regionalförderung Investitionszuschüsse von rd. 131,6 Mio. S und der Telephonförderung Zuschüsse in der Höhe von rd. 7,32 Mio. S gewährt.

Weiters wurden rd. 212,25 Bergbauernzuschüsse (Zone 2 und Zone 3) ausbezahlt. Im Jahre 1984 werden 60,5 Mio. S vergeben. Derzeit laufen Erhebungsarbeiten für eine Erschwerungszone 4. Im Jahre 1985 soll der Zuschuß für die Zone 4 nach entsprechender Abgrenzung mit einem erhöhten Betrag gegenüber der Zone 3 ausbezahlt werden.

Das dritte Bergbauernsonderprogramm ist bundesweit mit 1,04 Mrd. S dotiert (1983: 1 Mrd.). Damit ist eine kontinuierliche Weiterförderung in Kärnten gewährleistet.

Das Grenzlandsonderprogramm (seit 1975 in Kärnten) ist derzeit mit 15 Mio. S und das Zusatzprogramm für die Förderung landwirtschaftlicher Problemgebiete seit 1983 (15a-BV-G) mit jährlich 10 Mio. S dotiert.

Kreditförderungen erfolgten in folgendem Rahmen:

AI-Kredite:	S 938,759.000,--	(3.776 Darlehen)
AS-Kredite:	S 43,250.056,--	(321 Darlehen)
ERP-Kredite:	S 46,600.000,--	(14 Darlehen)

Für Schutzwasserbau wurden in den Jahren 1979 bis 1982 an Bundesflüssen und Interessentengewässern in Kärnten an Bundesmitteln rund 190 Millionen S bereitgestellt. (85 Mio. S für Bundesflüsse und 105 Mio. S für Interessentengewässer).

- 24 -

Dadurch wurde ein Bauvolumen von 318 Mio. S ausgelöst.

In den Jahren 1983 und 1984 (gemäß Voranschlag) wurden bzw. werden für den Schutzwasserbau in Kärnten Bundesmittel in Höhe von 118 Mio. S aufgewendet. (56 Mio. S für Bundesflüsse und 62 Mio. S für Interessentengewässer).

Damit wird ein Bauvolumen von 183 Mio. S ausgelöst.

In den Jahren 1985 und 1986 sollen flußbauliche Maßnahmen in der Höhe von 168,7 Mio. S in Angriff genommen werden.

Für den landwirtschaftlichen Wasserbau wurden in den Jahren 1979 bis 1982 Bundesmittel in Höhe von 10,5 Mio. S bereitgestellt. In den Jahren 1983 und 1984 sind 5 Mio. S vorgesehen.

Für forstliche Förderungsmaßnahmen wurden in den Jahren 1979 bis 1982 64,5 Mio. S und im Jahre 1983 16,4 Mio. S aufgewendet. Im Jahre 1984 sind für diesen Zweck 17,7 Mio. S veranschlagt.

Für die Wildbach- und Lawinenverbauung wurden in den Jahren 1979 bis 1983 rd. 365,0 Mio. S aufgewendet; von Mai 1983 bis Dezember 1984 sind dafür 157 Mio. S vorgesehen.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

I. Arbeitsmarktpolitik

Den Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen wurden seit dem Jahre 1979 höchste Priorität eingeräumt. Im Schwerpunktprogramm der Arbeitsmarktverwaltung wird aber auch der Ansiedlung und der Erweiterung von innovatorischen Betrieben zur Schaffung zukunftsorientierter Dauerarbeitsplätze ein hoher Stellenwert eingeräumt.

- 25 -

Nach den Schwerpunktprogrammen der letzten Jahre wird bei der Förderung von in Schwierigkeiten geratenen Betrieben stets darauf geachtet, daß mit einer einmaligen Förderungsmaßnahme eine längerfristige Sicherung der Arbeitsplätze erreicht wird. Derartige Förderungsmaßnahmen kommen grundsätzlich nur dann zum Einsatz, wenn sie sich auf Personen beziehen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

Besondere Bedeutung hatte bzw. hat der Einsatz von Förderuzngsmitteln nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz zur Sanierung bzw. als Mithilfe zur Sanierung von Betrieben in arbeitsmarktpolitischen Problem- bzw. Randgebieten (z.B. Gailtal, Bezirk Wolfsberg). Die Freisetzung einer größeren Anzahl von Arbeitskräften in solchen Gebieten hätte mangels rascher Verfügbarkeit alternativer Dauerarbeitsplätze meist eine längere Arbeitslosigkeit oder zumindest ein Auspendeln zu weit entfernten Arbeitsstätten zur Folge. Förderungsmaßnahmen für solche Betriebe wurden und werden allerdings nur dann gesetzt, wenn ein Betrieb an sich lebensfähig ist, d.h. wenn dem Betrieb gute Chancen eingeräumt werden, sich künftig am Markt zu behaupten und wenn gewährleistet ist, daß der Betrieb nach Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung innerbetrieblicher Fehler- und Verlustquellen auf längere Frist Dauerarbeitsplätze bieten kann.

Vielfach konnte im Bundesland Kärnten die Kündigung von Arbeitnehmern bei kurzfristig aufgetretenen betrieblichen Schwierigkeiten - meist hervorgerufen durch Auftragsmangel bzw. -ausfall - durch Schulungen verhindert werden. In der vergangenen und in der laufenden Legislaturperiode konnte durch intensiven Einsatz von Schulungen Kurzarbeit in Kärnten weitestgehend vermieden werden und blieb auch im Gegensatz zu anderen Bundesländern auf wenige Einzelfälle mit einer vergleichsweise geringen Anzahl von betroffenen Arbeitnehmern beschränkt. Zur Zeit (Stand April 1984) gibt es in Kärnten keinen einzigen Fall von Kurzarbeit.

Bei der Förderung von Schulungen zur Überbrückung kurzfristiger betrieblicher Schwierigkeiten wird von der Arbeitsmarktverwaltung in Kärnten vor allem darauf Wert gelegt, daß das jeweilige Schulungsprogramm zu einer Höherqualifizierung der betroffenen Mitarbeiter führt. Dies erhöht einerseits deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt, andererseits hilft es den Betrieben, den steigenden Anforderungen des Marktes - soweit sie die Personalseite betreffen - gerecht zu werden.

- 26 -

Der Vorschlag der Arbeitsmarktverwaltung, anstelle von Kündigungen von Arbeitnehmern gezielte Schulungsmaßnahmen durchzuführen, war für etliche Kärntner Betriebe der Anstoß, längst geplante Produktionsumstellungen in Angriff zu nehmen und die Mitarbeiter auf die neuen Tätigkeiten bzw. Produktionsverfahren einzuschulen.

Seit 1979 hat sich die Förderungspraxis der Arbeitsmarktverwaltung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen von der sogenannten investiven betrieblichen Förderung (Darlehen, Zuschüsse, Zinsenzuschüsse) auf den Bereich des Arbeitsmarktservices sowie auf die Förderung der (Ein)Schulung von zusätzlich eingestellten Arbeitskräften verlagert. Auf diese Weise hat die Arbeitsmarktverwaltung in Kärnten seit 1979 bei der Schaffung von schätzungsweise 4.000 neuen Arbeitsplätzen mitgewirkt.

Im Rahmen des arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammes 1984 wurde ein bundesweites Aktionsprogramm zur Schaffung 8.000 zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Jugendliche und für Langzeitarbeitslose erstellt. Die Umsetzung im Bereich des Landesarbeitsamtes Kärnten brachte für das 1. Quartal 1984 folgendes Ergebnis:

In die Maßnahmen "betriebliche Schulung" (§ 21 (2) AMFG) und "Einstellungsförderung" (§ 28 (4)a AMFG) konnten 16 Personen in 15 Betrieben mit einer Förderungssumme von ca. 497.000,-- Schilling einbezogen werden.

Im Rahmen der Maßnahmen "Arbeitsbeschaffung durch nichtinvestive Förderung" (§ 36 (4)b AMFG) wurde bei 2 Vereinen und einer Gemeinde die Beschäftigung von 3 Personen mit einem Betrag von S 289.000,-- gefördert.

Weiters wurden 2 projektorientierte Maßnahmen in der Stadt Klagenfurt und in der Stadtgemeinde Wolfsberg, in die insgesamt 9 Personen einbezogen wurden, mit einem Betrag von S 762.000,-- gefördert.

Insgesamt konnten in Kärnten im Rahmen des Aktionsprogrammes in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1984 für 28 Personen Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der bewilligte Beihilfenbetrag beläuft sich auf ca. 1,548.000,-- Schilling.

- 27 -

Mit der Stadt Villach wurde eine Sonderförderungsaktion derart vereinbart, daß bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die im Aktionsprogramm vorgesehene Förderungsdauer von 6 Monaten von der Stadt Villach um weitere 3 Monate ausgedehnt wird.

Etliche projektorientierte, arbeitsbeschaffende Maßnahmen sind in Vorbereitung und werden in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

Bedingt durch die Arbeitsmarktsituation wurde der Förderung der beruflichen Mobilität, aber auch der Förderung der geografischen Mobilität und des Arbeitsantrittes große Bedeutung zugemessen.

Hohe Saisonarbeitslosigkeit und Mangel an Industrie bedingen auch eine hohe Pendelquote. Das Landesarbeitsamt Kärnten hat daher zur Förderung der geografischen Mobilität (Programm 22) im Jahr 1979 1 Mio. Schilling, im Jahr 1980 0,8 Mio. Schilling, im Jahre 1981 1,3 Mio. Schilling, im Jahre 1982 0,8 Mio. Schilling und im Jahre 1983 0,7 Mio. Schilling zur Auszahlung gebracht, insgesamt somit S 4,6 Mio.

Arbeitsmarktpolitisch äußerst bedeutend war die Gründung der "Geschützte Werkstätte Kärnten Ges.m.b.H." im Jahre 1980. Bereits im Jänner 1981 wurde die Behindertenwerkstätte des Zivilinvalidenverbandes in Klagenfurt als Werk I in die Gesellschaft übernommen. In Klagenfurt, Fischlsiedlung, wurde in knapp eineinhalb Jahren eine moderne Behindertenwerkstätte als Werk II geschaffen. Der Kostenaufwand von 35 Mio. Schilling wurde mit je 16 Mio. durch den Bund (Ausgleichstaxfonds) und das Land Kärnten sowie in Höhe von 3 Mio. Schilling durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt getragen. Die Behindertenwerkstätte in Klagenfurt gilt als Musteranlage für ganz Österreich. Als Werk III wurde im Herbst 1983 in Mitterwald ob Villach ein angemietetes Objekt nach entsprechender Adaptierung in Betrieb genommen. In diesem Werk, dem auch ein Wohnheim angeschlossen ist, werden behinderte Jugendliche ausgebildet.

Derzeit werden von der "Geschützte Werkstätte Kärnten Ges.m.b.H." 130 Behinderte beschäftigt oder ausgebildet. Mit der noch für 1984 vorgesehenen Eröffnung des Werkes IV in Wolfsberg wird der geplante Ausbau abgeschlossen sein; es werden sodann 150 bis 200 Behinderte in geschützten Werkstätten in Kärnten eine Beschäftigungsmöglichkeit finden.

- 28 -

Die Arbeitsmarktverwaltung unterstützt ansiedelnde bzw. sich ausweitende Betriebe, sofern sie das Erfordernis der Verbesserung der Kärntner Wirtschaftsstruktur erfüllen, in erster Linie durch Leistungen im Servicebereich (Anwerbung und Vermittlung qualifizierter Arbeitskräfte) sowie durch finanzielle Hilfestellung bei der Einschulung des benötigten Personals. Seit 1979 konnten in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der Kärntner Wirtschaft rund 13 Industriebetriebe angesiedelt werden, durch die etwa 600 Dauerarbeitsplätze, vornehmlich in strukturschwachen Gebieten, geschaffen wurden.

II. Allgemeine und besondere Sozialhilfe

1. Invalideneinstellungsgesetz (Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds für Personen bzw. Institutionen):

	<u>XV. GP</u>	<u>XVI. GP (1983)</u>
	in Mio. S	
Subventionen für Behinderteneinrichtungen	0,496	---
Subventionen für KOV-Heime	3,700	---
Zuschüsse für Behinderte und Arbeitsplatzausstattung	9,959	2,821
Geschützte Werkstätten	27,725	10,084
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsopfer	2,248	0,812
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsopfer	2,122	0,690

- 29 -

2. Kriegsopferversorgung

	<u>XV. GP</u>	<u>XVI. GP (1983)</u>
	in Mio. S	
Heilfürsorge	23,261	6,783
Berufliche Ausbildung	0,508	---
Orthopädische Versorgung	22,264	6,456
Versorgungsgebühren	1.354,319	361,778

3. Heeresversorgung

Versorgungsgebühren	7,981	2,680
---------------------	-------	-------

Leistungen für Heilfürsorge, Berufliche Ausbildung und Orthopädische Versorgung sind im Rahmen der Kriegsopferversorgung enthalten.

4. Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen

Ersatzleistungen	1,438	0,433
Übriger Aufwand	0,070	0,013

5. Leistungen im Rahmen der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Kärnten nicht gesondert feststellbar, weil der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet erfaßt wird.

6. Für Aktivitäten im Internationalen Jahr der Behinderten wurden 1981 0,153 Mio. S aufgewendet.

Für den Rest der laufenden Legislaturperiode sind auf dem Arbeitsmarkt bundesweit ähnliche Verhältnisse zu erwarten, die selbstverständlich regionalspezifisch Berücksichtigung finden werden. Das Bundesministerium für soziale Verwaltung wird sich bemühen, entsprechende Mittel bereitzustellen, damit auch im Bundesland Kärnten die vorrangigen arbeitsmarktpolitischen Aufgaben gelöst werden können.

- 30 -

Noch für das Jahr 1984 ist - wie bereits erwähnt - die Eröffnung einer vierten Betriebsstätte der "Geschützte Werkstätte Kärnten Ges.m.b.H." in Wolfsberg geplant. Im Jahre 1983 wurden hierfür Leistungen aus dem Ausgleichstaxfonds in Höhe von 2,750 Mio. S erbracht.

Einer Übersicht über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen von 1982 bis 1984 sowie die Darstellung der Ausgaben für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungs- und Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz für die Jahre 1979 bis 1981 liegen zur näheren Information bei (Beilagen X-XIII).

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten wurde für die AHS ein Betrag von S 36,976.668,80 aufgewendet. Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen wurde ein Betrag von S 142,648.712,86 zur Verfügung gestellt. In diesen Zahlen ist die Neueinrichtung des BRG Klagenfurt-Viktring, BG und BRG Villach, BORG Hermagor, BORG Althofen und BORG Wolfsberg enthalten.

Weiters wird seit 1983 an 8 höheren Schulen (allgemeinbildende bzw. berufsbildende) eine neue Form der Schulbibliothek mit einem jährlichen Aufwand von 1,2 Mio. S erprobt.

Für 1985 und 1986 ist die Ausstattung der AHS mit Datenverarbeitungsanlagen sowie die Neueinrichtung des BG St. Veit/Glan, des 2. BG Klagenfurt und des BRG und BORG Spittal/Drau geplant.

Für die Neuausstattung und ergänzende Anschaffung Schulpsychologischer Beratungsstellen wurden in den Jahren 1979 bis 1983 S 152.000,-- zur Verfügung gestellt.

Weiters wurden folgende Beiträge geleistet:

- 31 -

Mittlere und Höhere Berufsbildende Lehranstalten:

a) Anlagen	rd. 150,25 Mio. S
b) Aufwendungen	rd. 177,19 Mio. S

Pädagogische Akademien und Institute:

XV. Legislaturperiode	rd. 1,93 Mio. S
XVI. Legislaturperiode	rd. 1,04 Mio. S

Für weitere Anschaffungen sind im Jahre 1984 rd. 1,5 Mio. S vorgesehen.

Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen im Bundesland Kärnten:

XV. Legislaturperiode	rd. 0,37 Mio. S
-----------------------	-----------------

Für die Jahre 1983 und 1984 sind Kredite für Anschaffungen in der Höhe von rd. 0,36 Mio. S vorgesehen.

Die Aufwendungen für Schulbauten sind bei den genannten Maßnahmen des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthalten.

Die Ausgaben im Rahmen Schülerheimprogramm betrugen seit 1979 25,3 Mio. S.

Im Rahmen des Hallenbäder und Sporthallenprogrammes wurden Beiträge in der Höhe von rd. 6,2 Mio. S geleistet.

Für Schul- und Heimbeihilfen wurden solche in der Höhe von rd. 219,03 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Die Gutschein- und Fachbuchbestellungen (Schulbuchaktion) betrugen rd. 435,90 Mio. S.

In den vergangenen Gesetzgebungsperioden wurden an Subventionen auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Musik und der darstellenden Kunst, der Literatur und des Filmwesens fast 12 Mio. S an diverse Einzelpersonen und Institutionen überwiesen.

- 32 -

In der XVI. Gesetzgebungsperiode wurden im Jahre 1983 rd. 3,56 Mio. S angewiesen.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung wurden in den Jahren

1979	S 1,198.160
1980	S 1,229.700
1981	S 1,140.000
1982	S 1,337.000
1983	S 1,230.000

an Subventionen zur Verfügung gestellt.

Für 1984 sind Subventionen im gleichen Ausmaß vorgesehen. Im Rahmen der Aktion "Anstellung beschäftigungsloser Lehrer in der Erwachsenenbildung" werden die Kärntner Erwachsenenbildungsinstitutionen bis April 1984 mit ca. 2 Mio. S gefördert.

Der Sportförderung wurden im Jahre 1983 1,3 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 1984 ist ein gleichhoher Betrag vorgesehen, dessen Verteilung jedoch erst im Mai 1984 im Einvernehmen mit dem Land Kärnten erfolgt.

Noch im Juni 1984 wird im Bundes-Sportheim Faak anstelle des derzeit bestehenden Österreich-Hauses ein Neubau mit allen erforderlichen Indoor-Sportanlagen fertiggestellt. Dies stellt eine indirekte Sportförderung dar. Die Kosten des Bundes belaufen sich auf ungefähr 45 Mio S (Land Kärnten leistet einen Beitrag in der Höhe von 15 Mio S).

Bundesministerium für Verkehr

Österreichische Bundesbahnen

Das Verkehrsangebot sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedenen

- 33 -

Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt.

In der XV. und in der laufenden XVI. Gesetzgebungsperiode wurden in Kärnten bisher für Bauvorhaben und zum Ausbau der Sicherungs- und Fernmelde-einrichtungen sowie für elektrotechnische Anlagen rund 2.799 Mio. S bereitgestellt. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist mit einem Investitionsaufwand von etwa 3.633 Mio. S zu rechnen.

All diese Investitionen flossen bzw. fließen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zu. Sie bringen erhebliche Verbesserungen der Verkehrsbedien-
nung, eine moderne Infrastruktur von bleibendem Wert sowie einen beträchtlichen Auftragsnutzen und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigungslage in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen bei.

Im Bundesbereich wurden seit Beginn der XV. sowie in der laufenden XVI. Legislaturperiode 139 Elektrotriebfahrzeuge mit einem Anschaffungswert von rund 3,9 Mrd. S sowie 813 neue Reisezugwagen mit einem Anschaffungswert von 4,8 Mrd. S in Dienst gestellt.

Ein erheblicher Teil dieser neuen Wagen ist in Kärnten eingesetzt bzw. dient während des Durchlaufes auch den Kärntner Reisenden.

Auf dem Güterwagensektor wurden im Bundesbereich seit Beginn der XV. Legislaturperiode 5.068 neue Güterwagen in Betrieb genommen, deren Anschaffungswert ca. 3,1 Mrd. S beträgt. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist die Lieferung weiterer 765 Güterwagen vorgesehen, deren Einsatz selbstverständlich auch der Transportwirtschaft des Bundeslandes Kärnten zugute kommen wird.

In den Jahren 1979 bis 1983 wurden 53 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von 85 Mio. S gefördert. Derzeit sind drei Anschlußbahnvorhaben mit Gesamtherstellungskosten in der Höhe von rund 7,8 Mio. S in Bearbeitung. Das mögliche Ausmaß der Förderung für diese Vorhaben ist zur Zeit noch Gegenstand einer internen Prüfung.

- 34 -

Seit Beginn der XV. und in der laufenden XVI. Legislaturperiode wurden betreffend das Bundesland Kärnten nachstehende Investitionsmittel bereitgestellt:

Baudienst	2.000 Mio. S
elektrotechnischer Dienst	799 Mio. S
Beschaffung von Bussen	44 Mio. S
Insgesamt	2.843 Mio. S

Die Planungen der ÖBB sehen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode weitere Investitionen voraussichtlich folgenden Gesamtumfanges vor:

Baudienst	2.800 Mio. S
Elektrotechnischer Dienst	833 Mio. S
Beschaffung von Bussen	40 Mio. S
Insgesamt	3.673 Mio. S

Seit Beginn der XV. sowie in der laufenden XVI. Gesetzgebungsperiode wurden von den ÖBB - neben den bereits erwähnten bedeutenden Investitionen - an Firmen des Bundeslandes Kärnten für die Beschaffung von Waren Lieferaufträge in der Höhe von rund 143 Mio. S erteilt. Die ÖBB haben damit einen weiteren Beitrag zur Sicherung der in Kärnten befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

Post- und Telegraphenverwaltung

Das Programm zur Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen, das eine verbesserte Postversorgung mit sich bringt, wurde und wird in der XV. und XVI. Legislaturperiode fortgesetzt.

Der Postautolinienverkehr wird laufend den Bedürfnissen angepaßt, wobei insbesondere auf die Interessen des Arbeiter-, Schüler- und Fremdenverkehrs Bedacht genommen wird.

So wie bisher wird auch in Zukunft der Telefonausbau - unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes - sowie der Ausbau des Fernschreib- und Datennetzes forciert weitergeführt. Darüberhinaus ist vorge-

- 35 -

sehen, bis Ende laufenden Jahres alle Ortsnetzbereiche in den interkontinentalen Selbstwählfernverkehr einzubeziehen.

Mit Anfang April 1984 gab es in Kärnten 146.080 Fernsprechhauptanschlüsse. Das bedeutet, daß seit Anfang 1979 in diesem Bundesland 47.874 Telefonanschlüsse hergestellt wurden.

Erhebliche Mittel werden für die kunden-, personal- und bedarfsgerechte Gestaltung der Postämter, Postauto- und Fernmeldedienststellen aufgewendet. In diesem Zusammenhang ist das Einmilliardenprojekt "Fernmeldegebäude Klagenfurt Mitte" zu erwähnen. Es konnte am 8. Oktober 1983 seiner Bestimmung übergeben werden.

Derzeit stehen 24 Vorhaben mit einem Gesamtbauvolumen von rund 365 Mio. S in Ausführung bzw. in Planung (mit den Arbeiten soll jedenfalls noch heuer begonnen werden).

Die Post- und Telegraphenverwaltung wird im Bundesland Kärnten von 1979 bis Ende 1984 insgesamt - für den Post-, Postauto- und Fernmeldedienst - rund 4.349 Mio. S investieren, womit sie einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung bzw. zur Schaffung neuer Arbeitsplätze leistet.

Luftfahrt

Aufgrund des ICAO-Regionalplanes ist der Ausbau des Flughafens Klagenfurt für Allwetterflugbetrieb geplant. Ein Teil der hierfür erforderlichen Einrichtungen, wie die Pistenmittelliniebefeuerng, wurde bereits installiert.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Wie bereits bei der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1689/J erwähnt, fällt die Fertigstellung des Neubaus der Universität für Bildungswissenschaften in den Zeitraum der XV. Legislaturperiode.

- 36 -

Im Zusammenhang mit dieser Universitätsbildung wurden in den Vorjahren bzw. werden im Jahre 1984 insgesamt rd. 41,58 Mio. S zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt rd. 1,76 Mio. S im Wege von ao. Dotationen zur Verfügung gestellt.

Für Forschungsstipendien wurden in den Jahren 1979 bis April 1984 Mittel in Höhe von S 320.000,-- gewährt.

In Vollziehung des Studienförderungsgesetzes wurde von den zuständigen Stellen 66,6 Mio. S bewilligt.

Studentische Vereinigungen erhielten Subventionen von fast 1,0 Mio. S.

Für wissenschaftliche Einrichtungen - Förderungsausgaben wurden im gefragten Zeitraum rd. 1,15 Mio. S angewiesen. Mit diesen Beiträgen wird die Jahresarbeit von wissenschaftlichen Vereinigungen, die Durchführung von Symposien und Kongressen sowie die Drucklegung wissenschaftlicher Publikationen gefördert. Eine Fortsetzung dieser Förderung ist vorgesehen.

Dem Klagenfurter Hochschulfonds wurden in den Jahren 1980 und 1981 11,5 Mio. S zur Verfügung gestellt.

In der vergangenen und laufenden Gesetzgebungsperiode wurden im Bundesland Kärnten im Rahmen der Kooperation des Bundes mit dem Bundesland Kärnten auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung insgesamt ca. 90 Forschungsvorhaben mit einem vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung finanzierten Gesamtvolumen von ca. 31 Mio. S durchgeführt (inkl. Planung für 1984).

Im einzelnen sind dies:

1979	12 Projekte	3,9 Mio. S
1980	21 Projekte	9,1 Mio. S
1981	13 Projekte	5,0 Mio. S
1982	12 Projekte	4,1 Mio. S
1983	16 Projekte	5,1 Mio. S
1984	12 Projekte	3,9 Mio. S (Planung)

- 37 -

Zur Förderung im Rahmen des Denkmalschutzes gebe ich folgende Darstellung:

Gesamtzahl 1) der Vorhaben		Höhe der Subventionen 2) Profanbauten Sakralbauten 3)		Gesamtsumme
1979	75	808.772,--	3,643.031,--	4,451.803,--
1980	71	878.538,--	3,098.990,--	3,977.528,--
1981	66	845.819,--	3,783.080,--	4,628.899,--
1982	73	2,214.705,--	4,102.715,--	6,317.420,--
1983	77	2,390.000,--	4,408.665,--	6,798.665,--
	362	7,137.834,--	19,036.481,--	26,174.315,--

Anmerkungen:

1) In dieser Gesamtzahl ist die Zahl der in die Fassadenerneuerungsaktion einbezogenen Objekte nicht enthalten. Auch sind die geförderten Kleindenkmale in diese Gesamtzahl nicht aufgenommen worden.

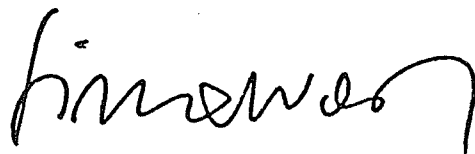
2) Einschließlich Fassadenerneuerungsaktion und Kleindenkmale

3) Zu den Sakralbauten wurden nicht nur Kirchen, sondern auch Stifts- und Klosteranlagen (einschließlich der Nebenobjekte), Pfarrhöfe sowie Kapellen, Wegkreuze und sonstige religiöse Kleindenkmale gezählt.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung subventioniert den Carinthischen Sommer seit dem Jahre 1971. Diese Subventionen betrugen bis zum Jahre 1984 rd. 1,44 Mio. S.

Für museale Einrichtungen wurden in den Jahren 1979 bis 1984 rd. 0,80 Mio. S aufgewendet.

Zur Förderung wissenschaftlicher Druckschriften wurden S 153.000,-- ausgegeben.



ERP - F O N D S

Datum: 10.04.84

Beilage I

GEWAHRUNG VON ERP-KREDITEN UND SONSTIGEN FÖRDERUNGEN IN
DER XV. UND XVI. GESETZGEBUNGSPERIODE IM BUNDESLAND
K A E R N T E N (SCHRIFTL. PARL. ANFRAGE NR. 631/J)

	Anz.	Kredithehe	Investitionsvorh.	neue APlätze
ERP-MITTEL:				
ENERGIE	4	100.000.000	706.564.000	17
INDUSTRIE-NORMALVERFAHREN GROSSKREDITE	18	365.500.000	1.853.499.000	491
MITTELKREDITE	2	1.000.000	3.073.000	10
GRENZLANDFÖRDERUNG	27	280.000.000	1.114.052.000	1.072
LANDWIRTSCHAFT	11	38.600.000	83.115.000	0
FORSTWIRTSCHAFT	37	32.426.000	51.659.000	0
FREMDENVORKEHR	29	150.250.000	415.027.000	0
VORKEHR	1	7.000.000	15.132.000	0
	129	974.776.000	4.242.121.000	1.590
ZINSENSTÜTZUNG 1978 DER BUNDESREGIERUNG:				
INDUSTRIE	46	1.457.370.000	2.933.623.000	345
KLEINKRAFTWERKE	9	188.175.000	256.116.000	0
	55	1.645.545.000	3.189.739.000	345
SONDERFÖRDERUNG BUND/LAND KÄRNTEN:				
INDUSTRIE	10	32.478.000	1.249.959.000	419
	10	32.478.000	1.249.959.000	419
S U M M E	194	2.652.799.000	8.681.819.000	2.354

Beilage II

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Kärnten

im Jahre	1979	1980	1981	1982
i n M i l l i o n e n S				
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	2.151'6	2.353'1	2.631'2	2.722'1
EA-Kopfquoten-Ausgleich	89'8	92'6	83'1	64'7
<u>Zweckzuschüsse</u> <u>Umweltschutzförderung</u>	4'6	4'6	4'6	4'6
Theaterführung	8'6	8'6	8'6	8'6
60. Jahrestag Volksab- stimmung	-	20'0	-	-
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4 u. 5	651'0	696'6	797'3	831'7
gem. § 36	12'7	13'6	15'3	14'3
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	11'1	13'5	14'0	14'7
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	11'5	12'6	13'8	13'8
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	4'2	5'3	6'1	6'3
für Schäden im Privatverm.	7'4	6'0	0	15'0
für Schäden im Verm.d.Ld.	2'8	1'1	1'4	0'9

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Kärnten

Beilage III

im Jahre	1983	BVA 1984
i n M i l l i o n e n S		
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	2.860'7	2.950'5
EA-Kopfquoten-Ausgleich	73'1	71'6
<u>Zweckzuschüsse</u> Umweltschutzzförderung	4'6	4'6
Theaterführung	10'7	10'7
Raumheizung	2'0	-
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4 u. 5	857'5	892'1
gem. § 36	13'9	13'3
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	35'6	-
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	14'9	14'9
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	6'4	*
für Schäden im Privatverm.	11'5	*
für Schäden im Verm.d.Ld.	0'6	4'1

* kann dzt. nicht geschätzt werden

Beilage IV

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Kärnten

im Jahre	1979	1980	1981	1982
in Millionen S				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	1.531'3	1.697'7	1.902'9	1.993'0
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättengem.	6'5	6'5	6'5	6'4
Theater-u.Orchestergem.	0'7	0'8	0'7	0'8
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Theaterführung	5'7	5'7	5'7	5'7
Umweltschutzförderung	3'5	3'5	3'5	3'5
Fremdenverkehrsförderung	0'2	3'5	3'5	6'7
Personennahverkehrsförd.	3'1	3'2	3'1	3'2
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	6'0	6'5	1'6	*
<u>nach Kat.Fonds Gesetz</u> für Schäden im Vermögen der Gemeinden	9'4	17'5	19'3	16'1

* bei Kap. 65 veranschlagt

Beilage V

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Kärnten

im Jahre	1983	BVA 1984
in Millionen S		
<u>nach FAG</u>		
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	2.107'3	2.187'5
<u>Finanzzuweisungen</u>		
ÖBB-Betriebsstättengem.	6'4	6'4
Theater-u.Orchestergem.	0'8	0'8
<u>Zweckzuschüsse</u>		
Spielbankgemeinden	1'0	1'0
Theaterführung	7'1	7'1
Umweltschutzförderung	3'5	3'5
Fremdenverkehrsförderung	5'6	3'6
Personennahverkehrsförd.	3'3	3'3
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	*	*
<u>nach Kat.Fonds Gesetz</u> für Schäden im Vermögen der Gemeinden	16'7	23'9
Bedarfszuweisungen gem. BGBl.Nr.346/1982	4'6	**

* bei Kap. 65 veranschlagt

** kann dzt. nicht geschätzt werden

Leistungen des Bundes für das Bundesland Kärnten
für die Jahre 1979 bis V/1983

	BRA 1979	BRA 1980	BRA 1981	BRA 1982	BRA 1983	S u m m e
	i n M i l l i o n e n S c h i l l i n g					
I. Eisenbahnsiedlungsges. Villach; Kapitaleinzahlungen (bar u. Dividendenumwandlungen) ...	4'982	4'649	5'504	5'678	15'000	35'813
II. Kärntner Bergbahnen u. Bergstraßen Ges.m.b.H.; Kapitaleinzahlungen	-	100'000 ¹⁾	20'000	15'000	-	135'000
III. Kärntner Betriebsansiedlungs- u. Beteiligungsges.m.b.H.; Kapitaleinzahlungen	-	-	29'875	10'000	-	39'875
IV. Tauernautobahn AG; Kapitaleinzahlungen (50%-iger Anteil f. Ktn.) ..	12'000	12'000	24'000	-	-	48'000
V. Großglockner-Hochalpenstraßen AG; Bundesdarlehen (50%-iger Anteil f. Ktn.) ..	7'000	1'750	1'750	1'750	-	12'250
VI. BUWOG-Wohnbaufinanzierung i. V. m. Bundesdarlehen	-	1'500	9'500	5'000	-	16'000
insgesamt	23'982	119'899	90'629	37'428	15'000	286'938
=====						

¹⁾ inkl. Agio v. S 15'688 Mio.

Beilage VII

Leistungen des Bundes für das Bundesland Kärnten

für die Jahre VI/1983 bis 1987

	BRA 1983 in M i l l i o n e n	BVA 1984	1985 S c h i l l i n g	1986	1987	S u m m e
I. Eisenbahnsiedlungsges.Villach; Kapitaleinzahlungen in Form von Dividendenumwandlungen	1'710	1'760	-	-	-	3'470
II. Kärntner Bergbahnen u. Bergstraßen Gesm.b.H.; Kapitaleinzahlungen	10'000	5'000	30'000	30'000	30'000	105'000
III. Kärntner Betriebsansiedlungs- u.Beteiligungsges.m.b.H.; Kapitaleinzahlungen	15'000	20'000	25'125	-	-	60'125
IV. Tauernautobahn AG; Kapitaleinzahlungen (50%-iger Anteil f.Ktn.) ..	-	-	-	-	-	-
V. Großglockner-Hochalpenstraßen AG; Bundesdarlehen (50%-iger Anteil f.Ktn.) ..	1'750	-	-	-	-	1'750
VI. BUWOG-Wohnbaufinanzierung i.V.m. Bundesdarlehen	3'800	-	3'000	3'000	-	9'800
insgesamt	32'260	26'760	58'125	33'000	30'000	180'145
=====						

Bundesland: KÄRNTEN (5. Juni 1979 bis 18. Mai 1983)

1. <u>Versorgung des Bundesheeres:</u>	öS	Stunden	Bedienstete
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	244,226.000,--		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	3,535.000,--		
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	85,024.000,--		
d) Verpflegung	174,961.000,--		
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	160,143.000,--		
2. Fertigstellung eines integrierten militärisch-zivilen Luftraumüberwachungssystems (<u>Projekt "GOLDHAUBE"</u>)	231,050.000,--		
3. <u>Assistenzleistungen</u> (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); <u>Hilfeleistungen</u> des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung		143.637	
4. <u>Personalaufnahmen</u>			317

Beilage IX

Bundesland: KÄRNTEN (19. Mai 1983 bis Ende Feber 1984)

<u>1.. Versorgung des Bundesheeres:</u>	öS	Stunden	Bedienstete
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	44,541.000,--		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	2,138.000,--		
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	20,904.000,--		
d) Verpflegung	49,140.000,--		
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	42,183.000,--		
2. Fertigstellung eines integrierten militärisch-zivilen Luftraumüberwachungssystems (<u>Projekt "GOLDHAUBE"</u>)	300.000,--		
3. <u>Assistenzleistungen</u> (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); <u>Hilfeleistungen</u> des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung		71.986	
4. <u>Personalaufnahmen</u>			118

1. Versorgung des Bundesheeres:

öS

Wohnungen

a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)

274,900.000,--

b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)

6,300.000,--

c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)

58,200.000,--

d) Verpflegung

185,000.000,--

e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime

178,500.000,--

2. Fertigstellung eines integrierten militärisch-zivilen Luftraumüberwachungssystems (Projekt "GOLDHAUBE")

7,500.000,--

3. Fernmelde-Planungsangelegenheiten:

a) Fernmeldesystemverbund Villach

3,000.000,--

b) Heeresfernmeldenetz/Kabellegungen

4,570.000,--

4. Errichtung von Naturalwohnungen für Ressortbedienstete:

KÄRNTEN

Tabelle 1

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1982	gezahlt im Jahr 1983
1	2	3	4
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) darunter: Kundendienst	61,317.7 59,022.5	67,234.0 64,818.3
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	37,211.6	114,542.2
3	Arbeitsbeschaffung	9,590.5	25,211.5
Gar.: 11	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	1,695.7	5,083.6
111	Bekämpfung kurzfr. Beschäftigungsschwierigkeiten	1,000.0	1,554.8
313	Betriebliche Umstellungs- und Sanierungsmaßnahmen	695.7	3,028.8
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	7,781.8	9,762.4
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	113.0	10,182.5
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	15,033.2	16,074.3
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	8,140.1	7,324.1
6	Aufwendungen für Ausländer	16.0	15.4
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	21,461.5	23,197.1
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	2,322.1	300.0
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	957,679.3	1.126,121.6
Gar.: 91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbeihilfe)	724,136.4	876,207.5
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	232,117.9	249,368.3
93	Leistungen gemäß § 23 ALVG	1,425.0	545.8
SUMME 1 bis 9		1.112,772.0	1.380,020.2
Gar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		74,608.7	165,883.2

KÄRNTEN

Tabelle 2

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im 1. Quartal 1984	vorgesehen für 1984,++) soweit für das LAA budgetierbar in Tausend S
1	2	3	4
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) darunter: Kundendienst	20,834.2 20,294.2	69,033.0 66.533.0
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	17,813.3	60.000.0
3	Arbeitsbeschaffung	0,316.2	9.000.0 *)
dar.: 31	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	0,288.9	*) Für Position 3 und 8 gilt: Das LAA kann nur über Beihilfen bis zu S 500.000,-- entscheiden. Da erfahrungsgemäß Betriebsförderungen in größerer Betragshöhe gewährt werden, werden die erforderlichen Mittel bei Bedarf aus der Zentralreserve beim BMS den LAA zur Verfügung gestellt.
313	Betriebliche Umstellungs- und Sanierungsmaßnahmen	0,288.9	
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	0,014.6	
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	—	
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	3,662.1	28,000.0
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	1,606.2	9,500.0
6	Aufwendungen für Ausländer	2.0	70.0
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	4,064.6	**) **)
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen) 2	—	*)
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	441,155.6	**) Für Position 7 und 9 gilt: Der Jahreskredit wird den LAA nicht zur Verfügung gestellt, weil eine Aufgliederung zwischen den einzelnen Ländern nicht vorgenommen wird.
dar.: 91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbefehl)	377,975.3	
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	62,828.5	
93	Leistungen gemäß § 23 AlVG	351.8	
SUMME 1 bis 9		489,454.1	175,603.0
dar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		23,939.6 +)	109,070.0 +)

Es wurden zusätzlich bereits 58,164.2 Mio S für Maßnahmen nach dem AMFG genehmigt.

Dieser Betrag stellt im Jahre 1984 vorerst nur eine Teilzuteilung dar, die bei Bedarf jederzeit erhöht werden kann.

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1979	gezahlt im Jahr 1980	gezahlt im Jahr 1981	vorgesehen für 1982 soweit für das Land budgetierbar
1	2	3	4	5	6
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	49,217.413.73 (47,600.534.90)	51,136.060.87 (48,924.834.56)	55,036.066.85 (53,431.678.30)	61,425.000.-- (58,925.000.--)
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	51,643.338.41	30,957.058.70	30,198.909.69	31,475.000.--
3	Arbeitsbeschaffung	17,328.998.03	11,328.764.80	74,868.801.36	3,000.000.-- Für Position 3 und 9 gilt: Das Landesarbeitsamt kann nur über Beihilfen bis zu 500.000 S entscheiden. Da erfahrungsgemäß Betriebsförderungen in größerer Betragshöhe gewährt werden, werden die erforderlichen Mittel bei Bedarf aus der Zentralreserve beim BMS den Landesarbeitsämtern zur Verfügung gestellt.
unter			272.860.40	500.000.--	
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	728.028.50	-	-	
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-	1,738.320.--	1,117.694.--	
313	Zuschüsse	3,869.646.50	6,316.921.--	9,549.414.66	
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	9,704.596.50	1,865.151.92	201.692.70	
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	2,805.983.30			
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	22,311.931.44	25,024.416.54	22,984.461.32	22.000.000.--
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	10,812.134.44	10,820.831.82	8,520.655.04	9.000.000.--
6	Aufwendungen für Ausländer	100.105.40	24.335.--	69.341.--	25.000.-
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	34,950.728.62	23,097.953.99	36,615.230.37	
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungseinrichtungen für Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	4,992.210.34	1,000.000.--	877.924.78	Position 8 siehe Pos. 3
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	630,646.832.--	661,527.137.--	769,318.758.--	Für Position 7 u. 9 gilt: der Jahreskredit wird den Landesarbeitsämtern nicht zur Verfügung gestellt, weil eine Aufgliederung zwischen den einzelnen Ländern nicht vorgenommen wird.
unter			522,401.239.--	604,778.772.--	
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	504,658.883.--	139,125.898.--	163,339.617.--	
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld)	121.030.418.--	-	1,200.369.--	
93*)	Wohnungsbeihilfe	4,957.531.--			
	Summe 1 bis 9	822,003.692.41	814,916.558.72	998,490.148.41	126,925.000.-- + HP 3, 7, 8, 9
	*) bis 1979 Wohnungsbeihilfe, ab 1980 ist die WB der jeweiligen Leistung zugeordnet, ab 1981 P 93 = Leistungen gem. § 23 AlVG (Pensionsvorschuß)		81,382.854.17	139,124.481.74	68,000.000.-- + HP 3, 8
	Summe der AMP-Maßnahmen	109,481.934.73			